

Thema der Konferenz:

Sprache ist Referenz-, Reflexions- und Handlungsmedium der Theologie. Theologie ist ein Sprachgeschehen. Doch in der aktuellen Debatte um die Klimakrise erscheint diese Grundeinsicht eher als Problem, denn als Chance. Wie kann, wie soll sich die Theologie (sei es die wissenschaftliche, sei es die kirchliche) in diesen Diskurs einmischen, ihre Stimme (auch in Anknüpfung an biblische oder traditionelle Sprachformen) wirksam hörbar machen? Hat das Wort seine Kraft „wie ein Feuer“ verloren?

Welche Rede- und Ausdrucksformen, welche Sprechakte sind in der Klimakrise angemessen und warum? Was hat die Theologie überhaupt (noch) etwas zu diesem Thema zu sagen? Darf die theologische Rede der Präventivzensur vorausseilender Bedenkenträger:innen unterworfen werden? Lässt sich die Wahrheit ihrer Botschaft an der aktuellen Wirkung oder gar Medienresonanz messen? In wessen Namen, mit welcher Legitimation und Autorität kann oder soll gesprochen werden? Was ist die Rolle der Theologie innerhalb der Gesellschaft und im Gegenüber zu oder im Miteinander mit den politisch Verantwortlichen?

Ziel des zweitägigen Symposions ist es, das innertheologische, interdisziplinäre Gespräch anzuregen und auf die Frage der „Sprache bzw. Sprach(un)fähigkeit von Theologie und Kirche im kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskurs der Klimakrise“ zuzuspitzen.

Kontakt Information:

Prof. Dr. Ruben Zimmermann

Tel. +49 157788044350

Email: ruben.zimmermann@uni-mainz.de

PD Dr. Raphaela Meyer zu Hörste-Bührer

Tel. +49 176 39 930071

Email: rmeyerzu@uni-mainz.de

FB 01: Ev.-theologische Fakultät

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Wallstraße 7 (Neben Hauptbahnhof,
Ausgang West)

55122 Mainz

Konferenz Raum:

T 5, EG, Wallstraße 7

T 3, EG, Wallstraße 7 (öffentlicher Vortrag)

“Ist nicht des
Herrn Wort wie
ein Feuer ...?”

(Jer 23,29)

Zur Sprach(un)-
fähigkeit von
Theologie und Kirche
in der Klimakrise

Mainz

4.-5. März 2024

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

Programm

Montag, 4. März 2024

12.30 Ankunft, Kaffee

13.00-13.30 Begrüßung, Hinführung

13.30-13.50 Markus Vogt (München)
Christliche Umweltethik: Lebenswissen für eine kulturelle Revolution

13.50-14.10 Frederike van Oorschot (Heidelberg):
Theologie in der Klimakrise - Zeug*innenschaft oder status confessionis?

14.10-14.30 Arnd Henze (Köln, WDR)
Die Klimakrise als kommunikative Herausforderung

14.30-15.00 Diskussion

15.00-15.30 Kaffee-/Tee-Pause

15.30-15.50 Carolin Neuber (Trier)
Mythos, Vision, Narrativ – (Un)mögliche Beiträge des Alten Testaments zum Klimadiskurs

15.50-16.10 Ruben Zimmermann (Mainz)
Parrhesia und Metanoia. Unpopuläre Wahrheitsrede in biblischer Antike und Gegenwart

16.10-16.30 Jürgen Manemann (Hannover)

Apokalyptisch von Gott sprechen. Plädoyer für ein revolutionäres Christentum

16.30-17.00 Diskussion

17.00-18.00 Zwischenpause

18.00-19.30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Annette Kehnel (Mannheim)
Geschichte – das Leuchtfeuer der Nachhaltigkeit? Erinnerndes Sprechen im Horizont der Klimakrise

mit anschließendem Ausklang vor Ort (mit Riesling, Spundekäs und Brezeln)

Dienstag, 5. März 2024

9.00-9.20 Julia Enxing (Dresden)
„... als wäre es eine Verstümmelung.“ (LS 89)
Impulse zu einer Theologie des Mitleidens. Sprachschule jenseits des Anthropozentrismus.

9.20-9.40 Katharina Wörn (Würzburg)
Askese 2.0? Praktiken der Selbstbeschränkung und ihre Aktualität (mit Rückgriff die historischen Sprachformen mönchischer Askese)

9.40-10.00 Claus-Dieter Osthöener (Marburg)

Dogmatik im Anthropozän. Überlegungen zur Sprachgestalt einer Klimatheologie

10.00-10.30 Diskussion

10.30-11.00 Kaffee-/Tee-Pause

11.00-11.20 Julia Helmke (Hannover/Erlangen)

Wenn und wie Bilder bewegen und damit den Blick auf Schöpfung und Geschöpfe verändern. Beispiele und theologische Dimensionen der Klimakrise in zeitgenössischer Filmkunst

11.20-11.40 Hubert Meisinger (Mainz, ZGV)

Brauchen wir ‚Nachhaltig Predigen Intensiv‘ im Horizont der Klimakrise?

11.40-12.00 Raphaela Meyer zu Hörste-Bührer (Mainz)

Umkehr, Buße, Schuldbekennnis? Zur Bedeutung performativer Sprachformen

12.00-12.30 Diskussion

12.30-13.30 Mittagessen am Ort

13.30-14.30 Schlussdiskussion

14.30 Uhr Ende der Konferenz